

II.PL.20

Plastik

Surreale Gefäße nach Alina Szapocznikow – Gebrauchskeramik trifft auf Körperkunst

Annet Waßmer



annetkaska

Es gibt Kunstwerke, bei deren Betrachtung bekommen wir Gänsehaut, ein komisches Gefühl im Mund oder ein Kribbeln im Körper. Die Materialien und Oberflächen sind so evokativ gestaltet, dass unsere Sinne angesprochen werden und ein intensives, über das reine Sehen hinausreichendes Erleben des Kunstwerks stattfindet. Die Arbeiten von Alina Szapocznikow gehören in diese Kategorie von Kunst. Im Zentrum ihrer Werke steht der menschliche Körper, häufig ihr eigener. Wir als Betrachter erkennen uns darin wieder und sind gefordert, unsere Vorstellungen von „ästhetisch“ bzw. „schön“ sowie die Unterscheidung zwischen „privat“ und „öffentlich“ und zwischen „Gebrauchsgegenstand“ und „Kunstobjekt“ neu zu definieren. Szapocznikows Arbeiten sind dabei aber nicht ohne Humor und sie spielen auch eine Freude am Spiel mit dem Material. Diese Unterrichtseinheit ermutigt die Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen Vorstellungen von Körperbildern zu hinterfragen und eigene Ideen in surrealen Tonobjekten umzusetzen.

KOMPETENZEN

Klassenstufen: 10 bis 13

Dauer: 1 bis 18 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Kunstgeschichtliche Epochen, Künstlerinnen und Künstler kennen;
Kunstwerke betrachten und analysieren; Fachwissen erwerben und anwenden; grafische und plastische Verfahren kennen und anwenden; Kommunizieren und Kooperieren

Thematische Bereiche: Kunstgeschichte des 20. Jh.s, die Bildhauerin Alina Szapocznikow, Werkbetrachtung, Zeichnen, plastisches Gestalten

Medien: Texte, Bilder, Arbeitsblätter, Anleitungen, Gestaltungsaufgaben, Beispielergebnisse

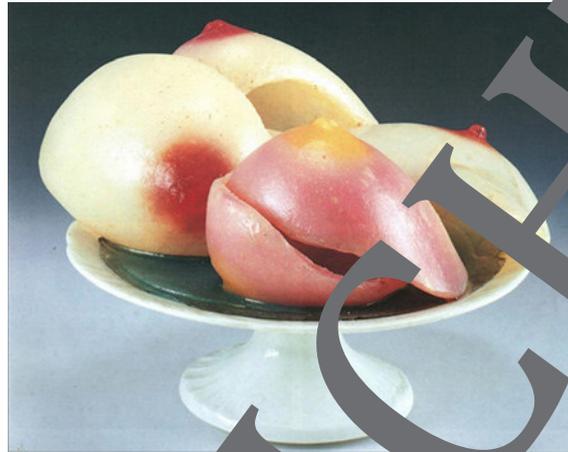
Werkbeispiele von Alina Szapocznikow

M 1



Alina Szapocznikow: Cendrier de Célibataire I (Aschenbecher des Bachelors I), 1972; Kunstharz

© Courtesy The Estate of Alina Szapocznikow/Hauser & Wirth Gallery/VG Bild-Kunst, Bonn 2024/Collection Piotr Stanisławski/Foto: Fabrice Gousset



Alina Szapocznikow: Dessert III, 1971; Kunstharz

© Courtesy The Estate of Alina Szapocznikow/Hauser & Wirth Gallery/VG Bild-Kunst, Bonn 2024/Collection Piotr Stanisławski/Foto: Fabrice Gousset, courtesy of DACS



Alina Szapocznikow: Lampe, 1967; Kunstharz

© Courtesy The Estate of Alina Szapocznikow/Hauser & Wirth Gallery/VG Bild-Kunst, Bonn 2024/Collection Piotr Stanisławski/Foto: Fabrice Gousset



Alina Szapocznikow: Ceramika II, I und III, 1965; Ton

© Courtesy The Estate of Alina Szapocznikow/Hauser & Wirth Gallery/VG Bild-Kunst, Bonn 2024/Collection Piotr Stanisławski/Foto: Fabrice Gousset

Was hast du über die Künstlerin erfahren?

M 4

Aufgabe: Notiere, nachdem du den Text über Alina Szapocznikow gelesen hast, zu den jeweiligen Aspekten stichwortartig relevante Informationen.

Lebensstationen

Traumatische Ereignisse
in ihrem Leben

Lebensdaten

Materialien

Techniken

Künstlerische
Arbeitsbereiche

Themen

Welche Rolle spielt
das Pars pro Toto?



M 9

Vorarbeit für deine Plastik: Zeichnerische Studien

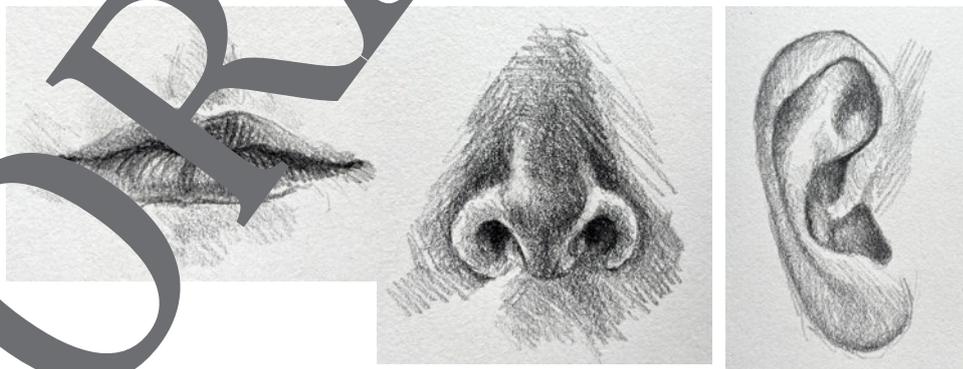
Etwas zu zeichnen, bedeutet, sich eine genaue Vorstellung davon zu machen und diese auf Papier zu bringen. Daher ist Zeichnen eine gute Vorarbeit für das dreidimensionale Gestalten, indem die Vorstellung die Bearbeitung des Materials mit den Händen leitet.

Aufgabe: Fertige Zeichnungen von deinem Mund, deiner Nase und deinen Ohren an. Du kannst hierfür mit deinem Handy Fotos von dir selbst machen oder jemand anderen darum bitten, Fotos von dir zu machen. Wichtig: Verwende bitte nur dein eigenes Bildmaterial!

Gehe bei deiner Zeichnung folgendermaßen vor:

- Verwende einen weichen Bleistift.
- Beginne mit einer groben Vorzeichnung. Versuche, die Gesamtform mithilfe von Kreisen, Ellipsen oder Dreiecken ungefähr zu erfassen.
- Überarbeite deine Vorzeichnung dann mit möglichst vielen Details: Rundungen, Wölbungen nach innen und nach außen, Schatten etc.
- Verwende Schattierungen und Formschraffuren, um die plastische, dreidimensionale Wirkung zu betonen.

Beispiele



Zeichnungen: annetkuska

M 13

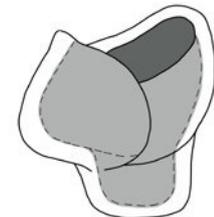
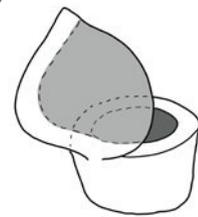
Anleitung für eine einfache Mundvase

Die folgende Anleitung zeigt dir, wie du mithilfe von Schalen und Platten ein einfaches Gefäß aufbaust und anschließend bemalst. Wichtig beim Aufbauen ist, dass die Platten und Schalen mindestens 1,5 cm dick sind, insbesondere im unteren Bereich des Gefäßes. Fällt die Dicke des Tons zu dünn aus, kann es passieren, dass dein Gefäß in sich zusammensinkt. Zu dick darf das Gefäß aber auch nicht werden: Sind die Teile dicker als ca. 2,5 cm, kann es beim Brennen zerplatzen. Achte darauf, dass das Gefäß nach oben hin nicht zu schwer wird.

Beachte auch die Tipps zur Verarbeitung von Ton in M 10.

Schritt 1: Formen des Gefäßes

1. Forme aus einem Stück Ton eine kleine Schale als Basis für dein Gefäß. Achte darauf, dass die Wand nicht dünner als 1,5 cm wird.
2. Forme eine zweite Schale und setze sie senkrecht auf den Rand an einer Seite der Basis. Verstreiche die Verbindung. Diese zweite Schale formt das Kinn.
3. Forme eine längliche Platte und setze sie gegenüber der Kinnschale auf die Basis. Die Platte sollte so lang sein, dass du sie an beiden Seiten an der Kinnschale festmachen kannst. Achte auch hier darauf, dass du die Verbindung gut verstreichst.
4. Verbinde die Platte gut mit der Basis und der Kinnschale. Jetzt hat dein Gefäß bereits einen recht großen Hohlraum. Du kannst an dieser Stelle die Gesamtform durch leichtes Drücken und Modellieren verändern, z. B. das Kinn vergrößern oder den Narkopf abrunden.
5. Forme eine weitere Platte aus Ton. Diese Platte sollte groß genug sein, um die Öffnung deines Gefäßes abzudecken. Verbinde sie gut an beiden Seiten. Aber Achtung: Sie darf nicht mit der Kinnschale verbunden werden! An dieser Stelle bleibt eine Öffnung.



Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

